Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), Wissenschaftszentrum, Ahrstraße 45, 53175 Bonn, Tel.: 0228/302-145, Fax 0228/302-167,
e-mail: gs@gi-ev.de, Server: http://www.gi-ev.de
Geschäftsführung: Dr. Peter Federer, e-mail: peter.federer@gi-ev.de, Tel.: -145
Stellvertreterin der Geschäftsführung: Cornelia Winter, e-mail: cornelia.winter@gi-ev.de, Tel.: -147
Sekretariat: Monika Schulte, e-mail: monika.schulte@gi-ev.de, Tel.: -145
Mitgliederwerbung: Ludger Porada, e-mail: ludger.porada@gi-ev.de, Tel.: -146
Finanzen/Buchhaltung: Andrea Schlaus, e-mail: andrea.schlaus@gi-ev.de, Tel.: -153, Swetlana Ruppel, e-mail: swetlana.ruppel@gi-ev.de, Tel.: -152
Mitgliederverwaltung: Barbara Langenbach, e-mail: barbara.langenbach@gi-ev.de, Tel.: -149, Karola Schmitt, e-mail: karola.schmitt@gi-ev.de, Tel.: -151
ITK: Marcus Krüger, e-mail: marcus.krueger@gi-ev.de, Tel.: -156, Christopher Schiller (Azubi), e-mail: christopher.schiller@gi-ev.de, Tel.: -156

50 Jahre Welt-Informatik-Organisation IFIP und IFIP Weltkongress 2010 in Brisbane/ Australien

Das Jahr 2010 bietet verschiedene Anlässe zum Nachdenken über die Wurzeln und bisherige Entwicklung der Informatik, ihren heutigen Stand und ihre Bedeutung, sowie über Entwicklungen und Möglichkeiten, ihre Akzeptanz und Wirkung zu steigern. Hierzulande bietet sich dazu vor allem im Zusammenhang mit dem 100. Geburtstag von Konrad Zuse eine gute Gelegenheit, die Beiträge wichtiger Pioniere der Informatik zu kennen und zu würdigen.

In der „International Federation for Information Processing" (IFIP) bietet das Jahr 2010 die Gelegenheit, sich ihrer Gründung auf Initiative der UNESCO im Jahr 1960 in Paris zu erinnern. Unter den 10 Gründungsmitgliedern war die Gesellschaft für Informatik durch engagierte Mitarbeit von Informatik-Pionieren der ersten Generation vertreten; hier seien stellvertretend die Professoren Piloty und Walter genannt. Auch seither stellt die deutsche Informatik, heute gemeinsam von GI und VDE/ITG vertreten, eine große Gruppe von aktiven Mitgliedern in den (13) Technical Committees (TCs) und deren zahlreichen Working Groups (WGs).

Welch weiten Weg die Informatik seither genommen hat, soll der 17. IFIP World Computer Congress aufzeigen, der am 20.–23. September 2010 in Brisbane, Australien stattfindet.

Das neuartige Konzept dieses Weltkongresses sieht eine enge Verzahnung von 16 IFIP-Konferenzen zu verschiedenen Themen mit Anwenderkonferenzen vor; registrierte Teilnehmer können sich sowohl auf den IFIP- wie den Anwenderkonferenzen über den jeweiligen Stand der Technik informieren. In den IFIP-Konferenzen präsentieren TCs und WGs ihren aktuellen Wissenstand und Projekte aus folgenden Themenbereichen:

- Theoretical Computer Science (TCS)
- Key Competences in the Knowledge Society (KCKS)
- Wireless Communication and Information Technology in Developing Countries (WCITD)
- Global Information Systems Processes (GISP)
- Human Choice and Computers conference (HCC9)
- History of Computing (HC)
- Biologically Inspired Cooperative Computing (BICC)
- Distributed and Parallel Embedded Systems (DIPES)
- International Information Security Conference 2010 (SEC 2010)
- Third IFIP International Conference on Artificial Intelligence in Theory and Practice (AI 2010)
- Human Computer Interaction (HCI)
- Entertainment Computing (EC)
- Future Internet (FI)
- e-Government (EGOV)
- Critical Infrastructure Protection (CIP)
- E-Health (EHEALTH).

Details und insbesondere den Call for Papers findet man unter http://wcc2010.org.

Im Rahmen des Weltkongresses bietet der „IFIP Pioneer Day" eine Gelegenheit, die Anfänge der Informatik und deren Wirkungen bis heute und künftig zu diskutieren. Neben Vorträgen werden Artefakte, Dokumente sowie Bilder und Videos in einer „Gunyah", einem traditionellen australischen Raum, auf wichtige von Pionieren gelegte Grundlagen hinweisen, und es besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit einigen Gründern der Informatik. Von den wenigen Pionieren der ersten Stunde werden Prof. Maurice Wilkes, seinerzeit als Präsident der British Computer Society einer der Wegbereiter der IFIP-Gründung, sowie Prof. Heinz Zemanek, Erbauer des frühen europäischen Computers Mailüfterl und Mitentwickler der Vienna Definition Language per Videopräsentation vertreten sein.

Eine starke deutsche Beteiligung an den Fachkonferenzen wird sicher dazu beitragen, den Stand der deutschen Informatik international zu dokumentieren. Darum bitte ich um Ihre Unterstützung.

Klaus Brunnstein (als deutscher Vertreter in IFIP)

DOI 10.1007/s00287-009-0396-8

Die Fortsetzung der Mitteilungen folgt auf Seite 554.